

Handball trifft Eishockey

Sportartübergreifendes Training ist ja schon länger ein Thema. Leider fehlt oft die Zeit oder der Ort, diese Idee gewinnbringend umzusetzen. Umso erfreulicher, dass es nun doch einmal geklappt hat.

Der Torwartstützpunkt des Handballverbandes Westfalen hatte im Dezember einen Trainingsgast aus einer Sportart, die auf den ersten Blick nur wenige Berührungspunkte mit Handball hat. Mit Marie Düsberg nahm eine Eishockey-Torfrau am Training in Bünde teil. Die 15-jährige Löhnerin, Schülerin des Bessel-Gymnasiums, der NRW Sportschule in Minden, ist ein vielversprechendes Talent und gehört in den Kader der U-18 Frauen Nationalmannschaft. Meisterschaftsspiele bestreitet sie für das Land Niedersachsen beim Eishockeysportclub Langenhagen und mit einer Förderlizenz ausgestattet, gehört sie außerdem noch zum Kader der Frauenbundesliga-Mannschaft der Eisladies Berlin.



Der Aufwand, der betrieben werden muss, ist also riesengroß. Die Fahrten zum Training nehmen viel Zeit in Anspruch und die finanziellen Mittel, die aufgebracht werden müssen sind schon erheblich. Was liegt also näher, nach Möglichkeiten zu suchen, um den Aufwand zu optimieren. Hier kam Kirsten Wiese ins Spiel. Sie ist Mitglied im Vorstand des Fördervereins des Bessel-Gymnasiums. Da sie durch

Ihre Familie eine enge Verbindung zum Handball hat kam der Kontakt mit Olaf Grintz, Trainer im Torwartstützpunkt Bünde zustande.

Da für Marie in den nächsten Wochen noch einige Auswahllehrgänge stattfinden, haben wir schnell und unkompliziert gehandelt. Am 18.12.2013 kam es dann zu einer ersten gemeinsamen Trainingseinheit Handball-Eishockey.

Schwerpunkte lagen auf Reaktionsschnelligkeit, Wahrnehmung und Rumpfstabilisation. Trainingsinhalte, die in beiden Sportarten gebraucht werden. Das 90minütige Programm hat sowohl den Handballer als auch Marie viel Spaß gemacht. Auf diese Art und Weise nimmt sie einige Ideen mit, die sie auch im eigenen Training gut umsetzen kann.

Vielleicht findet sich ja auch bald mal die Gelegenheit zu einem Gegenbesuch der Handballer auf dem Eis. Auch dort gibt es bestimmt einige Ideen, die uns Handballer weiterbringen könnten.

